Welche gebot gehören zur ersten taffel?

Die ersten drey gebott, vnter welchen das erste lehret von erkentnüs Gottes im vorstandt vnnd von den innerlichen neigungen vnd bewegungen gegen Gott ihm willen vnd hertzen. Das ander gebeut, wie man solch erkentnis Gottes vnd innerliche bewegung mit dem munde bekennen soll. Das dritte verordnet das gantze predigampt, darmit die göttliche lehre vnd die euserlichen gottesdienst, so Gott hat eingesetzt, in offentlichen versamlung außgebreitet vnnd fortgepflantzet werden.

Welche gebot gehören zur andern taffel?

[211r:] Die folgenden sieben gebot, welche mit solcher ordnung erzelet werden: Das vierde gebot bestetiget in diesen eußerlichen leben die vorsamlung oder beysammenwonung des menschlichen geschlechts, dazu der mensch erschaffen ist, vnnd verordenet mancherley stende, so dieselbe regieren vnd erhalten sollen. Das fünfte gebot beschützet vnd vertediget einen jedern menschen sein leib vnd leben, das sechste bestetiget den ehestandt, das siebende bewaret einem jedern sein hauß vnd hof vnd alle seine nahrung. Das achte erhelt einem jedern seinen guten nahmen vnd bestetiget die weltlichen gericht, darinnen recht vnd gerechtigkeit einem jedern soll geleistet werden. Das neundte vnnd zehende gebot sindt ein erklerung, das im gesetz Gottes nicht allein eüserliche wergk erfordert werden, sondern das auch dadurch beschüldiget vnd verdammet werde alle böse lust vnnd neigung.

Was fur arth zu reden gebraucht Gott in einem jedem geboth?

Das erste gebot ist beides, affirmatiuum vnd negatiuum, das ist es setzet außdrücklich beydes zusammen, nemlich was man thun vnd was man lassen sol. Denn also lautet es: „Jch bin der herr dein Gott. Du solst kein ander götter haben neben mir.“ Das dritte vnd vierde gebot sind allein affirmatiua, das ist sagen nur außdrücklich, was man thun soll. Alls: „Du solt den feiertag heiligen. Du solt deinen vater vnd deine mutter ehren.“ Dagegen die andern gebot der ersten vnd andern taffel sind allein negatiua, das ist vorbieten nur außdrücklich, was man lassen sol, als: „Du solst den nhamen deines Gottes nicht vnnützlich füren, [211v:] du solt nicht tödten, du solt nicht ehebrechen, du solt nicht stelen, du solt nicht falsch gezeugnis reden wieder deinen nechsten, du solt nicht begeren deines nechsten haus, du solt nicht begeren deines nechsten weib, knecht, magdt, viehe oder alles was sein ist.“ Nhun muss man aber diese regel mercken, das gleichwol in den negatiuis, das ist ihn denen geboten, die nuhr vorbieten, was man laßen sol, zugleich auch verstanden werden müße, das man thun soll. Dagegen aber in den affirmatiuis, das ist in denen geboten, die nur außdrücklich befehlen, was man thun soll, muß man zugleich auch mit einschliessen, was man vnterlassen soll.